

# Gemälde und Collagen im Bücherturm

Vernissage mit musikalischer Begleitung der Band „Electric Sheep“

Unter dem Titel „Blickwechsel“ werden im November zwei Künstlerinnen im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung ihre Arbeiten in der Stadtbücherei Rödermark präsentieren. Gezeigt werden Malereien und Fotocollagen von Barbara Jungheinrich Höhler aus Waldacker sowie Acrylmalereien und Monotypien der Frankfurter Künstlerin Maria Zander.

Barbara Jungheinrich-Höhler hatte vor drei Jahren bereits Aquarelle in der Stadtbücherei ausgestellt. Dieses Mal präsentiert sie neue Bilder in verschiedenen Techniken wie Acryl, Ei-Tempera, Mischtechnik sowie Foto-Collagen. Letztere sind Beispiele aus einem groß angelegten Zyklus: vierzig Jahre eines Faunenlebens werden durch Photos aus einem kleinen, bescheidenen Garten beleuchtet: Symbol für die Kräfte, die aus der Naturbeobachtung und -pflege erwachsen - Glück, Bescheidung, Beschränkung und Irritationen in einer Biographie. So nähern sich der Kreislauf der Gartenjahre und die Jahresringe eines Lebens aneinander an.

Der Ausgangspunkt für Maria Zanders künstlerische Arbeit ist die Auseinandersetzung mit der Natur. In ihren abstrakten Bildern erzeugt sie durch Farbwerte, Strukturen und lineare Rhythmen Stimmungen, die die Natur spürbar werden lassen. In ihrer Ausstellung im Rödermärker Bücherturm zeigt die freischaffende Künstlerin, die Kommunikationsdesign an der Wiesbadener Fachhochschule studiert hat, Bilder aus der Serie „Spuren“. Hier korrespondieren grafische Linienspuren mit malerischen Flächen, wobei die grafischen Elemente meist als Monotypien (Einmaldrucke) in die Bilder eingearbeitet sind. Farbfelder und Farbverläufe sowie feine Liniengespinnste bestimmen das Bildgeschehen.

„Blickwechsel“ wird am Freitag, dem 26. November, um 19.30 Uhr in den Ausstellungsräumen der Stadtbücherei von Bürgermeister Alfons Maurer eröffnet. Bei der Vernissage ist wieder die Rüsselsheimer GrooveFolk-Band „Electric Sheep“, die bereits bei Jungheinrich-Höhlers erster Ausstellung viel Anklang fand. Die Band spielt, wie die Künstlerin betont, „nicht für den schnöden Mammon, sondern musiziert für den Erwerb eines Bildes“. Die Kunstwerke können während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei besichtigt werden; darüber hinaus an den vier Adventssonntagen jeweils von 10 bis 12 Uhr sowie am Montag, dem 27.12. und am Dienstag, dem 28.12., ebenfalls jeweils zwischen 10 und 12 Uhr.